Zusammenwirken der Akteure aus Sicht der Biotopverbundbotschafter

Bastian Sturm - Landratsamt Sigmaringen - Umwelt und Arbeitsschutz - 12.05.2023



Biodiversitätsstärkungsgesetz

PRESSEMITTEILUNG

23. Juli 2020 Nr. 188/2020

Vorgehen von Landwirtschafts- und Umweltressort in Baden-Württemberg könnte dem Bund ein Vorbild sein"

Landtag beschließt Gesetzesänderungen / Hauk setzt bei Landwirtschaft stark auf Anreize und weniger auf Ordnungsrecht

"Der Landtag hat heute dem von der Landesregierung unter breiter gesellschaftlicher Beteiligung auf den Weg gebrachten Gesetzesänderungen zur Stärkung der

Biologischen Vielfalt zugestimmt. Dabei bedanke ich mich vor all Bauern und ihren Berufsständen, die sich mit Engagement und guter dem Prozess beteiligt haben und nicht zuletzt mit ihrem Volksantrag geliefert haben", sagte der Minister für Ländlichen Raum und Verbraud Hauk MdL, im Nachgang zur Plenarsitzung am Mittwoch (22. Juli) in

Ein wichtiger Punkt der Gesetzesänderungen sei die Lastenverteilung gesellschaftlichen Bereiche. Es seien eben nicht nur die Landwirte,



- Schaffung eines Netzes funktional verbundener Biotope auf mind. 10% des Offenlandes bis 2023, (...) 15% des Offenlandes bis 2030
- Alle öffentlichen Planungsträger haben die Belange des Biotopverbundes bei allen Planungen und Maßnahmen zu berücksichtigen
- Gemeinden erstellen für ihr Gebiet Biotopverbundpläne oder passen Grünordnungs- oder Landschaftspläne an
- Planungsrechtliche Sicherung des Biotopverbundes im Rahmen von Regional- und Flächennutzungsplänen, soweit erforderlich und geeignet
- Planungsgrundlage: "Fachplan Landesweiter Biotopverbund" einschließlich Generalwildwegeplan

§ 22 Naturschutzgesetz



Biodiversitätsstärkungsgesetz

Landesweiter Biotopverbund

- » Ziel: 15% Verbund im Offenland bis 2030
- » Begleitet von Öffentlichkeitsarbeit
- » Ziel: Gesamtes Offenland
- » Rückt Naturschutzthemen stärker ins Blickfeld der Kommunen
- » Chance für vorrausschauende Flächenplanung
- » Umsetzung beginnt während der Planung

Gemeinsame Arbeit endet nicht mit dem Biodiv.Gesetz

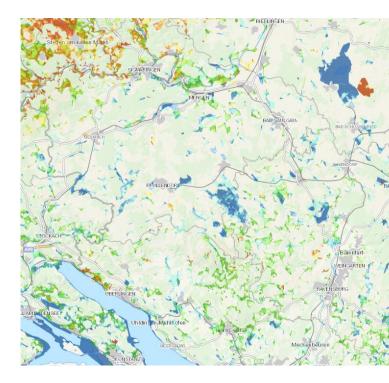
- » Längerfristige Aufgabe
- » Nur die dauerhafte Umsetzung führt zu Veränderungen in der Landschaft





Biotopverbund

- » Bodenseekreis: 5 Planungen / 9 Gemeinden
 - 4 Planungen starten demnächst
- » Ravensburg: 3 Planungen / 10 Gemeinden,
 - 5 Planungen starten demnächst
- » Sigmaringen: 7 Planungen / 11 Gemeinden
 - 1 Planung startet demnächst





Durchgängige Landschaft für bedrohte Arten

Zielarten des Biotopverbunds





						Nat	urraumii	cne arois													
Art	Wissenschaftlicher Name		Standort			SCA D60	SKL D68	NTG D57	ODS D55	SHW D54				Ziel/Maßnahmentyp							
Hufeisenklee- Widderchen	Zygaena transalpina		t			0	0	0		0	_	0		М	11						
Sumpfhornklee- Widderchen	Zygaena trifolii		m/f	0	0		0	0	0	0				G1c, G	62,G4						
Kleines Fünffleck- Widderchen*	Zygaena viciae													Natu	urräuml	che Groß	landsch	aften			
		Gr	upp A	rt				aftlicher		Stan				SCA	SKL	NTG	ODS	SHW			Ziel/Maßnahmenty
Höckerschrecke	Arcyptera fusca	=				Co	rcharodi	us		-		0	D64	Deo	Dea	U3/	USS	D34	Dea	Dos	G2
	Calliptamus italicus	Г-,			ter			iseis			_	-		0	0		-				M1
Feldgrashüpfer	Chorthippus				elchen	Co	penonym	phatullia		f			0					0			G1b
Kurzflügelige Schwertschrecke	Conocephalus dorsalis		SC R	undaugen	-	-				-	\rightarrow	0	_	0	0	0		-			W1,E1 G1c, M1
Warzenbeißer	Decticus verrucivorus	-	SC G	Mohrenfalter* Gelbbindiger			Erebia meolans			-	-	-	Ť	_	_	Ť		0			M1.W1
Plumpschrecke Kurzflügelige	Isophya kraussii Metrioptera		SC S1	torchschn				,		-		0	0	0	0	0					M1, G1c, G4
Beißschrecke* Alpine		— t-,	sc N	littlerer		-		niobe						0		-		0			G2, M1
Gebirgsschrecke						GI	aucopsy	che alexis	_	٠,		_				0	-		_	0	M1, W1
Keulenschrecke	Myrmeleotettix maculatus					\neg				m	/t	0	0	0	0	0	0	0	0	0	W1, G1c
Buntbäuchiger Grashüpfer	Omocestus rufipes				tor	He	esperia co	omma		t		0		0	0	0	0	0		0	M1
Gewöhnliche	Podisma pedestris		SC G	roßer Wa	dportie	H	pparchia	fagi		t										0	M1 (W1)
Sumpfgrashüpfer	Pseudochorthippus		Si	amtfalter	er	-				,										0	M1
	montanus							odalirius		t						0					M1, A1, E1
Rotflügelige Schnarrschrecke	Psophus stridulus	:						,		t (r	n)			0	0	0					M1, G2
	Hufels enklee- Wildedenhen Wildedenhen Wildedenhen Wildedenhen Wildedenhen Kleines Fünffleck Wildedenhen Kleines Fünfleck Hockerschrecke Hockerschrecke Hockerschrecke Schönsdenhen Wildedenhen Wildedenhen Kurzflügelige Schwertschrecke Warzenbeißler Plumpschrecke Kurzflügelige Schwertschrecke Warzenbeißler Plumpschrecke Kurzflügelige Geleingsoden Wildedenhen Wildenhen W	Art Indes ende Art Heris ende Argoena Widder den Widder den Widder den Sumphorn Bee Argoena transiphra Sumphorn Heris Widder den Arsyptera fusca Galliptomus italicus Schönschrecke Fedigs arbigfer Chorthippus opniculus Warzenbeilber Wernufchons Warzenbeilber Wernufchons Metispetera Bellis Leve Wernufchons Minnenfall ophin Gelffe sche Koel enschreck Gelfer gschreck Bonthäus kipter Genebnichte Genebniche Genebniche Genebniche Fedigs anbigter Peruden Peruden Peruden Peruden Peruden Wernuf William William	Art Name Name	Name	Art Name Standort Des Hards ensider Des Standort Des Hards ensider Des Standort Des	Art Name Spandon D66 D64 Net Spandon D76 Net Spandon D	Art Wissenschaftlicher Name Standon Wild Dis ScA Dis	Art Wissenschaftlicher Name 15 stander Wissenschaftlicher Wissenschaftlicher Name 15 stander Wissenschaftlicher Wiss	Art	Art		Art	Art	Art	Art	Art	Art	Art	Art	Art	Art

Gruppe: AM - Amphibien, HE - Heuschrecken, LK - Laufkäfer, RE - Reptilien, SC - Schmetterlinge, SO - Sonstige, VÖ – Vögel, WB - Wildbienen

- » Wenig mobile Arten des Offenlandes
 - » trockene, mittlere und feuchte Anspruchstypen
- » Arten der Gewässerlandschaften (Zielartenliste in Arbeit)
- » Feldvögel
- » ggf. zusätzliche Arten bei Eignung und lokaler Bedeutung, gerne Schirmarten

Wird auf örtliche Vorkommen und Potenzial angepasst

nähere Infos: BV-Zielartenliste

https://pd.lubw.de/10233



Biotopverbund als gemeinsame Aufgabe

BVBs: Koordination und übergeordnete Planung

- » Beratung
- » Information
- » Koordination
- » Zentrale Stelle im Netzwerk: Sammlung und Verteilung von Informationen
- » Umsetzung

Planungsbüros: Fachplanung

- » Geländebegehungen
- » Fachplanung
- » Validierung
- » Erarbeitung Maßnahmen
- » Gestaltung und Vorbereitung der Öffentlichen Termine
- » Planungsphase: Kontakt und Infoaustausch mit Gebietskennerinnen und -kennern

Kommunen: Auftragsvergabe, Beachtung bei Flächenplanung, Umsetzung

- » (je nach Größe) Draht zur Bevölkerung (insbesondere den Landwirten)
- » Hintergrundwissen über Flächen und Eigentümer
- » Chancen für Flächenplanung: Besser platzierte Ausgleichsflächen und passende Ökokontoflächen
 - EE-Flächen jetzt bereits mit in den Blick nehmen
 - · Natsch. wichtige Bereiche in den Fokus nehmen und schützen
 - Verbundachsen sichern und ausbauen



Biotopverbund als gemeinsame Aufgabe

Kommunen: Was wäre wünschenswert?

- » Fach- und Hintergrundwissen fördern
- » Bessere Schulung der Bauhöfe
- » Dringlichkeit wird nicht immer wahrgenommen
- » Auch Umsetzung mit LPR, nicht nur mit Ökopunkten
- » Thema aktiv halten
- » Öffentlichkeitsarbeit betreiben
 - Verständnis auch für unpopuläre Maßnahmen (z.B. Gehölzrodungen) fördern

Wie können wir Kommunen überzeugen?

- » z.B. auf steigenden Flächendruck (EE) hinweisen > Chancen durch BVP
- » Aus der Planung ergeben sich oft künftige Ausgleichsflächen / Ökokontoflächen
- » Auf gesetzliche Verpflichtung hinweisen
- » Aktuell 90% Förderung für die Planung aber wie lange noch?



Wo kann ich mich einbringen?

Landesweiter Biotopyerbur	

Arbeitshilfe – Musterleistungsverzeichnis für die Erstellung und Umsetzung kommunaler Biotopverbundplanungen

Version 3.0

1	Zusammenstellung und Sichtung der Datengrundlagen, Planung der Beteiligung der	
	Behörden und Akteure. Abgrenzung Bearbeitungsgebiet	
2	Auswertung der Datengrundlagen	
	2.1 Auswertung vorliegender Biotopverbunddaten	
	2.2 Auswertung vorliegender fachbezogener Planungen und Gutachten sowie	
1	Befragung von Gebietskenner*innen	14
V	2.2.1 Generalwildwegeplan	
	2.2.2 Landeskonzept Wiedervernetzung	
	2.3 Anpassung der Zielartenlisten	
	2.4 Auswertung von Differenzflächen und Ermittlung von Standortpotenzialen	
	2.5 Auswertung Planungen anderer Fachrichtungen	
1	2.6 Auswertung der Eigentumsverhältnisse	17
٧,	2.7 Ableitung von räumlichen Schwerpunktbereichen	17
\checkmark	2.8 Vorbereitung Zentraler Abstimmungstermin - Schwerpunktsetzung sowie weitere	9
	Erfassungen	18
3	Geländebegehung	18
	 Überprüfung der für den Biotopverbund geeigneten Flächen, Ableitung 	
	Handlungsbedarf, Konkretisierung Schwerpunkträume (Übersichtsbegehung)	18
	 Überprüfung Fließgewässer und potentielle Verbindungselemente für 	
	Auenentwicklung, Einschätzung Entwicklungspotenzial und Machbarkeit	19
	3.3 Faunistische Erfassung (Bedarfsposition)	
4	Kommunale Biotopverbundplanung - Bestandsplan - Kartografische Darstellung	
5	Kommunale Biotopverbundplanung - Maßnahmen	
	5.1 Maßnahmenkonzept	
	5.2 Maßnahmenliste	
	5.3 Maßnahmenplan – Kartographische Darstellung	
	5.4 Maßnahmensteckbriefe	
	5.5 Erstellung weiterer Maßnahmensteckbriefe (Bedarfsposition)	
6	Bericht und Dokumentation (Abgabedokumente)	
	6.1 Projektbericht einschließlich Anlagen und Karten	
	6.2 Abstimmung der Abgabefassung	
	6.3 Digitale Datenübergabe entsprechend Muster-Shapefiles	25
	6.4 Datenaufbereitung zur Integration in ein kommunales Daten-System	
	(Bedarfsposition)	
_	6.5 Projektbericht, Karten und Anlagen analog (Bedarfsposition)	
7 🗸	Deteringang Ferrina	
8	/ Erste Umsetzungen(Bedarfsposition)	
9 V	Ergänzungen zum Glossar der Arbeitshilfe Fachplan Landesweiter Biotopverbund	
10	Anhang	
11	Anlagen	30

Schlüsselstellen:

- » Wissen um Artvorkommen und vorhandene Planungen
- » Schwerpunktbereiche definieren
- » wichtige Achsen
- » Verfügbare Flächen
- » Dringende Maßnahmen
- » Kontakte
 - · Kommunalverwaltung
 - Landwirtschaft
 - ArtenkennerInnen
 - UmsetzerInnen
 - MultiplikatorInnen



Wo kann ich mich einbringen?

Ortskenntnis:

- » Bekannte Arten des Gemeindegebietes
- » Lebensräume
- » ggf. gemeinsame Geländegänge mit den BVBs
- » konkrete Artvorkommen auf konkreten Flächen

Persönliche Kontakte zu Gemeinderat, Verwaltung, Landwirten nutzen und weitergeben

Öffentlichkeitsarbeit

- » Biotopverbund als starkes Schlagwort
- » vor-Ort-Maßnahmen im landesweiten Kontext
- » Info-Termine
- » Eigene Naturschutzarbeit

Woher bekomme ich Informationen?

- » BVB
- » Beteiligungsportal [wenn vorhanden]
- » Fachinformationen komplett bei LUBW verfügbar
- » Kulissen online bei UDO einsehbar [in weiterer Ausarbeitung]
- » Nachfragen bei der Kommune schadet nie und hält das Thema präsent ©



Gute Beispiele für bisherige Zusammenarbeit

Wo kann ich mich einbringen?

- » Infos zu Hotspots, Artvorkommen, möglichen Schwerpunktbereichen
- » Infos zu eigener Naturschutzarbeit
- » Hinweise auf verfügbare Flächen
- » Unterstützung bei Kritik an Maßnahmen

wünschenswert wäre weitere, verstärkte Zusammenarbeit, z.B. Infos zu:

- » dringenden Maßnahmen
- » Ortskenntnisse und langjährige Beobachtungen
- » argumentative Unterstützung und Multiplikation
- » lokale Kontakte
 - kooperative Bewirtschaftende
 - Gebietskennerinnen und -kenner



» Bitte immer direkt an die BVBs wenden - Informationen gehen ungern Umwege ©



- » Umsetzung kann und soll jetzt beginnen auch ohne Planung!
- » Politischer Wille ist vorhanden
- » Erfolg nur bei dauerhafter Fortführung der Maßnahmen
- » Eigene Öffentlichkeitsarbeit unter dem Schlagwort Biotopverbund:
 - >Passende lokale Maßnahmen in landesweiten Kontext stellen
- » Sinnvolle Flächenplanung mitgestalten
- » Kräfte und Maßnahmen können im Biotopverbund gebündelt werden für wirkungsvollen Artenschutz
 - Förderung auch ohne Gebietskulisse, d.h. auch außerhalb von Schutzgebieten, Biotopen etc. möglich









Aktueller Stand RV

- Beginn Anfang 2022
- Beginn Anfang 2023
- Beginn voraussichtlich Winter 2023/24
- Beginn Ende 2023?
 Sonderfall: eigener
 BiotopverbundManager
 Christoph Mozer

